

Erst wenn die neue Brücke steht, wird die alte abgerissen Ersatzneubau der Weserbrücke Fuhlen beginnt im Sommer

Donnerstag 28. Januar 2016 - **Fuhlen/Hessisch Oldendorf (wbn). Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat Details zum Ersatzneubau der Weserbrücke Fuhlen bekanntgegeben. Die umfangreichen Bauarbeiten sollen Mitte Juni diesen Jahres beginnen.**

Geplant ist, die Brücke gut 20 Meter östlich der vorhandenen Brücke zu bauen und die alte Streckenführung zwischen Kreisverkehr und B83-Anbindung so lange weiter zu nutzen, bis die neue steht. Die Umlegung des Verkehrs auf die dann ebenfalls neue Landesstraße 434 soll im Frühjahr 2018 hergestellt werden. Beendet wird das 12,9 Millionen Euro teure Bauprojekt mit dem Abriss der alten Brücke und der alten L434-Trasse im Frühjahr 2019.

Fortsetzung von Seite 1

Schon jetzt weist die Straßenbaubehörde darauf hin, dass auf der L434 zu Beginn der Arbeiten mit Behinderungen gerechnet werden muss.

Demnach wird zunächst ein Retentionsbecken (Schaffung von Rückstauraum bei Hochwasser) auf der nördlichen Weserseite sowie ein Wirtschaftsweg am Kieswerk auf der südlichen Weserseite hergestellt. Im Anschluss werden die Unterbauten der neuen Weserbrücke sowie die Einbauten in der Weser für einen späteren Längsvershub der landseitig vormontierten Stabbogenbrücke hergestellt. Parallel zu diesen Arbeiten wird ein weiteres kleines Brückenbauwerk, welches den Entlastungsgraben für Fuhlen unter der Landesstraße 434 führt, gebaut. Dafür ist es erforderlich, dass die Fahrbahn in beiden Fahrtrichtungen für den öffentlichen Verkehr zwischen dem Kreisverkehrsplatz Fuhlen und der Weser eingeengt wird.

Brücke und L434 werden Richtung Osten verlegt

Um die Verkehrseinschränkungen während der Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten, wird die neue Trasse der Landesstraße 434 auf einer Länge von circa 900 Metern nach Osten verlegt. Im Bauwerksbereich der Weserbrücke bedeutet dies eine Verlegung der Trassenachse um etwa 21,50 Meter. Die Umtrassierung erfolgt zwischen dem Kreisverkehrsplatz Fuhlen im Süden bis zu dem Knotenpunkt mit der B 83 Richtung Hameln im Norden.

Der Auto-, Radfahrer- und Fußgängerverkehr wird nach Angaben der Behörde während der gesamten Bauarbeiten aufrechterhalten. Zu Verkehrseinschränkungen wird es, neben den Baustellenein- und ausfahrten, hauptsächlich im Zeitraum für die Arbeiten der Anbindung der neuen an die alte Trasse kommen. Die Geschwindigkeit wird im gesamten Baubereich während der Gesamtbauzeit auf Tempo 50 reduziert.

Neue Brücke besteht aus zwei Teilbauwerken

Die vorhandene Weserbrücke besteht aus drei Teilbauwerken: einer südlichen Vorlandbrücke mit einer Stützweite von 12,60 Meter, einer Strombrücke als Stabbogenbrücke mit einer Stützweite von 83,30 Meter und einer nördlichen Vorlandbrücke mit einer Gesamtlänge von 96,50 Meter.

Die neue Brücke besteht aus nur noch zwei Teilbauwerken. Dabei handelt es sich um eine Stabbogenbrücke mit einer Stützweite von 109 Metern und eine nördliche Vorlandbrücke mit einer Gesamtlänge von etwa 79 Metern hergestellt. Der Bereich der ehemaligen südlichen Vorlandbrücke wird von der neuen Strombrücke mit überspannt, die südliche Vorlandbrücke entfällt ersatzlos.